

Bundesverband Männertrauer e.V.

NEWSLETTER

September 2026

Der Rundbrief zur Männertrauer und zum Verband



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Herbst bringt in diesem Jahr besonders viel Bewegung in unsere Arbeit: Die Jahresausbildung zum/zur zertifizierten Trauerbegleiter/in startet im Oktober, und rundherum tut sich einiges – von neuen Vortragsformaten, über spannende Projekte unserer Mitglieder bis hin zu einem Aufruf an die Wissenschaft. Wir freuen uns, Ihnen in diesem Rundbrief einen bunten Einblick in all das zu geben, was den Bundesverband Männertrauer gerade bewegt.

[Zertifizierte Jahresausbildung Trauerbegleiter startet im Oktober](#)
[Die Module der Jahresausbildung auch einzeln buchbar](#)
[Kostenloser Content für Ihr Magazin: Das Thema Männertrauer im Fokus!](#)
[Fachdialog Männertrauer](#)
[Das digitale Gespräch in einer geschützten Umgebung](#)
[Ein Tipp aus der ARD Mediathek](#)
[Von unseren Mitgliedern](#)

[Martin Kreuels](#)

[Zwischen Stillstand und neuem Horizont: Trauerarbeit auf dem Wasser](#)
[Vortrag: „Ach so, jetzt verstehe ich meinen Mann!“](#)
[weitere Vorträge:](#)
[Spezialmodul „Der Mann und seine Trauer“ - ein Seminarwochenende](#)

[Oliver Mertens](#)

[Männer-Workshop: Stabfechten & Trauer \(3 Tage\)](#)

[Stefan Müller](#)

[Trauer endet nicht an der Tür zum Arbeitsplatz](#)
[Aus Trauer werden Worte. Und aus Worten Gespräche.](#)
[Unterschiedliche Räume für Trauer](#)

[Wissenschaftliche Begleitung: Aufruf an Studierende der Unis & Fachhochschulen](#)

[Terminkalender 2026](#)

[Bleiben Sie auf dem Laufenden](#)

Zertifizierte Jahresausbildung Trauerbegleiter startet im Oktober



Es ist soweit, die Inhalte zur Jahresausbildung zum(r) Trauerbegleiter(in) sind fertig und wir starten im Oktober. Bis zum 30.09.2026 sind die Anmeldungen möglich.

Wenn die Stille lauter wird als der Schmerz:
Die Ausbildung zum(r) zertifizierten
Trauerbegleiter/in

Trauer ist eine Urgewalt – tief verwurzelt in unserer Biologie und unserer evolutionären Geschichte. Doch Männer trauern oft anders als Frauen. Wo die einen den Austausch suchen, flüchten die anderen in das Schweigen, in das unermüdliche Tun oder ziehen

sich zurück. Wer Menschen in diesen existenziellen Krisen nicht verlieren will, muss lernen, beide Welten zu lesen.

Mit der patentierten Jahresausbildung von Dr. Martin Kreuels (holistic man care) in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Männertrauer e.V. bieten wir eine Ausbildung an, die geschlechtsspezifische Pfade der Trauer entschlüsselt. Dieses Angebot befähigt Sie dazu, männliche und weibliche Trauerprozesse professionell zu begleiten und geschlechtssensible Methoden sicher anzuwenden.

Modulübersicht

1. Einführungswochenende 24.-25.10.26
2. Geschlechtsspezifische Trauer verstehen 28.-29.11.26
3. Eigene Trauererfahrungen & Biographiearbeit (Stichwort Epigenetik) 23.-24.01.27
4. Trauerausdruck & alternative Bewältigungsstrategien 27.-28.02.27
5. Biologische, evolutionäre, psychologische und gesellschaftliche Aspekte 27.-28.03.27
6. Trauermodelle und ihre Bedeutung – Kübler-Ross, Worden, Dual-Process etc. 24.-25.04.27
7. Outdoorwochenende 29.-30.05.27
8. Selbstfürsorge & Reflexion für Begleitende 26.-27.06.27
9. Gesprächsführung & Gruppenarbeit 24.-25.07.27
10. Der systemische Ansatz 28.-29.08.27
11. Methoden für die Begleitung trauernder Männer 25.-26.09.27
12. Abschlusswochenende 23.-24.10.27

Die Anfertigung einer Abschlussarbeit zu einem Praxisfall ist Voraussetzung zum erfolgreichen Bestehen.

Die Module werden von unterschiedlichen Fachexperten des Bundesverbandes Männertrauer geleitet. An einzelnen Wochenenden werden zwei Kursleiter für die Betreuung eingesetzt.

Der Kurs ist durch den Bundesverband Männertrauer zertifiziert.

Umfang

In 250 Ausbildungsstunden – aufgeteilt in 200 Unterrichtseinheiten und intensive praktische Arbeiten in Lerngruppen – lernen Sie, Schmerz nicht nur auszuhalten, sondern ihm einen Raum zu geben. Die praxisnahen Module finden kompakt am Wochenende statt (Samstag 09.00 - 17.00 Uhr, Sonntag 09.00 -15.00 Uhr).

Ort

Der Kurs findet in Kooperation mit dem Hospiz in Holzminden statt. Kursort ist das Familien- und Kulturzentrum Drehscheibe, Sollingstr. 101, 37603 Holzminden.

Kosten

Der Preis der Jahresausbildung (ohne Zusatzkosten Outdoorwochenende) beträgt 2.400 €, enthalten sind: 250 Lehreinheiten in 12 Modulen, jeweils Sa 09-17 Uhr\So 09-15 Uhr, Pausenerfrischungen, Kaffee, Tee und Handouts.

Sie sind für folgende Kosten selbst verantwortlich:

Evtl. Anfahrts-Übernachtungs-/Bewertungskosten und Zusatzkosten für das Outdoorwochenende, wahlweise Wanderung oder Kanal-Boot. Beide Angebote finden nicht in Holzminden statt, deshalb fallen ggf. zusätzliche Kosten für Übernachtungen an. Details werden auf dem Einführungswochenende besprochen.

Eine Rechnung für die Jahresausbildung ohne Zusatzkosten für das Outdoorwochenende wird Ihnen nach Vertragsabschluss gestellt, zahlbar bis 10 Tage vor dem Kurs-Wochenende.

Der Preis ist ein einmaliges Angebot und gilt nur für die Jahresausbildung 2026-2027.

Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum 30.09.2026 möglich. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Die Kursgröße ist begrenzt, um intensiv miteinander arbeiten zu können. Einzelne Plätze sind aktuell noch frei.

<https://www.bundesverband-maennertrauer.de/jahresausbildung/>

Die Module der Jahresausbildung auch einzeln buchbar

Die Jahresausbildung zum/zur zertifizierten Trauerbegleiter/in des Bundesverbandes Männertrauer ist ab sofort zum Einstiegspreis buchbar.

Warum jetzt ein guter Zeitpunkt ist: Wir werden den Preis der Ausbildung in den kommenden Jahren anheben. Wer jetzt bucht, sichert sich den aktuellen Einstiegspreis dauerhaft – unabhängig davon, wie sich der Preis künftig entwickelt.

Und das Beste: Ihr müsst die Ausbildung nicht sofort am Stück durchlaufen. Die 12 Module könnt ihr euch flexibel über die kommenden Jahre einteilen – der Gesamtpreis bleibt dabei auf dem Stand eures Buchungszeitpunkts eingefroren. Ihr zahlt den Preis von heute, ganz gleich, wann ihr das letzte Modul abschließt.

Das ist kein Werbeversprechen, sondern ein echtes Einstiegsangebot für alle, die sich für die Trauerbegleitung von Männern qualifizieren wollen, ohne sich sofort zeitlich oder finanziell unter Druck zu setzen.

Jetzt Module sichten & anfragen: www.bundesverband-maennertrauer.de/jahresausbildung/

Kostenloser Content für Ihr Magazin: Das Thema Männertrauer im Fokus!

Sie geben eine eigene Zeitschrift, ein Mitgliedermagazin oder einen Newsletter rund um die Hospiz- und Palliativarbeit heraus? Wie wäre es mit einem Fachbeitrag zum Thema geschlechtssensible Männertrauer?

Der **Bundesverband Männertrauer e.V.** unterstützt Sie gerne: Wir erstellen für Ihr Medium kostenlos einen fundierten, praxisnahen Artikel. Lassen Sie uns gemeinsam Wissen teilen und das Thema sichtbarer machen!

Interesse? Schreiben Sie uns einfach eine kurze Nachricht!

Fachdialog Männertrauer

Kollegialer Raum für Männertrauer-Begleitung. Vertraulich. Kompetent. Digital

Für Fördermitglieder des Bundesverbandes bieten wir einen besonderen Service an:

Ziel des Fachdialoges ist es, in einem geschützten Raum, in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), Fragestellungen zu besprechen, wenn es um die Begleitung von Männern in Trauersituationen geht. Eine Anmeldung inkl. Terminabstimmung ist zwingend erforderlich.

Bitte vorher schriftlich anmelden!

Das digitale Gespräch in einer geschützten Umgebung

In Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK, Erbach) besteht die Möglichkeit zum Gespräch. Eine Anmeldung ist erforderlich.

<https://selbsthilfe.drk-odenwaldkreis.de/gruppen/maenner-in-trauerphasen-und-krisen/>

Ein Tipp aus der ARD Mediathek

<https://www.ardmediathek.de/video/arte-re-wie-wir-ticken-reportagen-aus-europa/re-wie-maenner-trauern-lernen/arte/Y3JpZDovL2FydGUudHYvcHVibGljYXRpb24vMTE2NzA2LTAwOC1B?>

Von unseren Mitgliedern



Martin Kreuels

Zwischen Stillstand und neuem Horizont: Trauerarbeit auf dem Wasser

Ein einzigartiges Angebot für Trauernde an Bord, wo Schmerz und Erinnerung ihren eigenen Raum finden.

Oft flüchten wir uns in das Schweigen oder in unermüdliches Tun, wenn die Trauer uns erfasst. Das Wasser bietet hier eine neue Perspektive: Es zwingt uns nicht, stillzustehen, sondern trägt uns weiter. Auf meinem kleinen Schiff in den Niederlanden nahe der deutschen Grenze biete ich einen geschützten Raum für Kleingruppen von bis zu vier Personen.

Ob Mann oder Frau – die Fahrten auf den Kanälen ermöglichen eine flexible und geschlechtssensible Trauerarbeit fernab des Alltags. <https://www.martinkreuels.de/alte-liebe/>

Vortrag: „Ach so, jetzt verstehe ich meinen Mann!“

Klingt ein wenig provokativ, ist aber gelebte Praxis: In den letzten 15 Jahren habe ich hunderte Vorträge über Männertrauer gehalten – und 80 bis 90 % der Gäste waren Frauen. Fast jedes Mal gab es diesen einen, großen Aha-Effekt im Raum.

Genau daraus ist die Idee für ein neues, spezielles Vortragsformat entstanden: **„Die Trauer der Männer und die Sicht der Frauen“**. Ein Blickwechsel, der Brücken baut und das gegenseitige Verständnis in tiefen Krisen radikal verändert.

Haben Sie Interesse an diesem Vortrag für Ihre Einrichtung oder Veranstaltung? Schreiben Sie mir einfach! www.martinkreuels.de

weitere Vorträge:

- Männerstille
- Männer in Todesnähe
- Männer und ihre Trauer
- Postmortemfotografie
- geschlechtsspezifische Trauerbegleitung
- Trauer macht Sinn
- Der Mann und seine Trauer aus der Sicht der Frauen

Spezialmodul „Der Mann und seine Trauer“ - ein Seminarwochenende

- Sie bilden im eigenen Hospiz aus?
- Sie haben ihre eigenen Vorstellungen von einer umfassenden Ausbildung ihrer Mitarbeiter, ob ehrenamtlich oder hauptamtlich?
- Gleichzeitig stellen sie aber fest, dass die Männer in ihrer Arbeit als Begleiter immer Mangelware sind.
- Könnte das Gründe haben?

Was halten sie davon, wenn sie ihre Ausbildung um ein Zusatzmodul “Männertrauer” ergänzen? Ein Modul, das wissenschaftlich belegbare Unterschiede vermittelt und sie auf Dinge hinweist, die in bestehenden Ausbildungen in aller Regel nicht angesprochen werden?

Es ist ein Modul oder eine Fortbildung für ihre ausgebildeten oder auszubildenden Kräfte in ihrem Haus, ganz so, wie sie es anbieten möchten.

Mir und uns im Bundesverband Männertrauer geht es um ein Mehr, nicht um ein besser oder schlechter, oder um ein richtig oder falsch. Nur mit umfangreichem Wissen sind wir in der Lage, Lücken zu schließen.

Nutzen Sie Erfahrungen und Erkenntnisse, die auf viele Jahrzehnte fußt.
www.martinkreuels.de

Oliver Mertens

Männer-Workshop: Stabfechten & Trauer (3 Tage)

Ein dreitägiger Workshop, der Körper, Bewegung und Trauer auf einzigartige Weise verbindet. Du lernst Stabfechten und bist in der Lage, mit einem Stab sicher zu fechten. Wir sprechen oder schweigen im geschützten Rahmen über Trauer und Verlust. Du lernst, wie Trauer bei Männern funktioniert und wie du gut für dich sorgen kannst. Hier gibt es keine Tabus – hier darf alles sein: Ohnmacht, Wut, Angst, Trauer, Schmerz, Verzweiflung, Resignation haben ihren Platz genauso wie Freude, Zufriedenheit und Lebenslust.

Du kommst, wie du bist. Hier musst du nichts tun, keine Erwartungen erfüllen und niemandem etwas beweisen. Du darfst einfach nur sein.

Was dich erwartet:

- 3 Tage intensives Programm
- Stabfechten lernen
- Wandern in der Natur
- Austausch mit anderen Männern
- Strategien für gesundes Trauern
- Life Hacks für den Alltag
- Gemeinsames Grillen

Kosten: **299 €** inkl. MwSt., Keine Vorkenntnisse nötig, Unterkunft und Verpflegung exklusive

Trauer endet nicht an der Tür zum Arbeitsplatz



Ein Mensch verliert seine Partnerin, seinen Partner, ein Kind, einen Elternteil oder einen anderen nahestehenden Menschen. Und irgendwann kommt der Tag, an dem er wieder zur Arbeit geht.

Die Trauer bleibt dabei nicht zu Hause.

Sie kann sich auf Konzentration und Leistungsfähigkeit auswirken, auf Kommunikation, Belastbarkeit und das Miteinander im Team.

Gleichzeitig erleben Führungskräfte und Kolleg häufig eine große Unsicherheit: Soll ich den Verlust ansprechen oder lasse ich den Menschen lieber in Ruhe? Wie viel Entlastung ist hilfreich? Wie lange muss ich mich auf Auswirkungen der Trauer am Arbeitsplatz einstellen? Und was braucht jemand, der vielleicht selbst noch gar nicht sagen kann, was ihm gerade guttut?

Dabei braucht es nicht für jede Situation die perfekte Antwort. Viel wichtiger sind eine angemessene Haltung, Sensibilität und Handlungssicherheit.

Genau hier berühren sich für mich zwei Themenfelder, mit denen ich mich seit vielen Jahren beschäftige: die Entwicklung von Menschen und Organisationen und, seit meinem eigenen Verlust, zunehmend die Trauerbegleitung.

Denn Unternehmen können Trauer nicht lösen. Sie können aber Rahmenbedingungen schaffen, in denen Menschen nach einem schweren Verlust nicht zusätzlich Energie dafür aufbringen müssen, ihre Trauer zu verstecken oder Erwartungen zu erfüllen, denen sie momentan nicht gerecht werden können.

Das betrifft Führungskräfte ebenso wie Teams und Personalverantwortliche. Es geht um die Frage, wie wir miteinander umgehen, wenn ein Leben plötzlich aus den Fugen geraten ist. Und es geht darum, Trauerkompetenz als Teil einer menschlichen Organisationskultur zu verstehen.

Mit Vorträgen, Workshops und Austauschformaten bringe ich dieses Thema inzwischen gezielt in die Arbeitswelt. Dabei geht es nicht um Patentrezepte, sondern darum, Unsicherheiten abzubauen, Orientierung zu geben und Organisationen sprach- und handlungsfähiger im Umgang mit Trauer zu machen.

Aus Trauer werden Worte. Und aus Worten Gespräche.



Als meine Frau Astrid starb, begann für mich ein Leben, das ich mir so nicht ausgesucht hatte. Trauer, Alltag, Familie, die Suche nach einem eigenen Weg und irgendwann auch die Erfahrung, dass neben der Trauer wieder Neues entstehen darf.

Aus dieser Zeit ist mein Buch entstanden. Nicht als Ratgeber darüber, wie Trauer „richtig“ funktioniert, sondern als persönliche Geschichte über Verlust, Liebe und das Weiterleben.

Inzwischen merke ich, dass mit der Veröffentlichung etwas geschieht, womit das Schreiben allein noch nicht abgeschlossen war: Aus meiner Geschichte entstehen Gespräche.

Bei meinen Lesungen lese ich nicht einfach nur aus dem Buch vor. Die Texte sind Ausgangspunkte für einen gemeinsamen Abend. Es geht um den Verlust geliebter Menschen, um die manchmal widersprüchlichen Seiten der Trauer, um Erinnerungen, Familie und Freundschaften, aber auch um die Frage, wie sich ein Leben nach einem schweren Verlust weiterentwickeln kann.

Dabei erlebe ich immer wieder, dass einzelne Passagen bei den Zuhörenden etwas Eigenes berühren. Menschen erzählen anschließend von ihren Verlusten, von Erfahrungen, die viele Jahre zurückliegen können, oder von Situationen, für die ihnen bislang vielleicht die Worte gefehlt haben.

Genau darin liegt für mich inzwischen ein besonderer Wert der Lesungen. Meine Geschichte bleibt meine Geschichte. Aber sie kann einen Raum öffnen, in dem auch andere Geschichten ihren Platz bekommen.

Die Lesungen finden deshalb bewusst an unterschiedlichen Orten und in unterschiedlichen Settings statt. Nicht nur dort, wo Trauer ohnehin Thema ist. Denn Verlust gehört zum Leben und damit letztlich mitten in unsere Gesellschaft.

So ist aus dem Schreiben eines sehr persönlichen Buches etwas entstanden, das ich damals noch nicht absehen konnte: eine Möglichkeit, Menschen miteinander über Trauer ins Gespräch zu bringen.

Unterschiedliche Räume für Trauer



Neben Lesungen und Angeboten für die Arbeitswelt begleite ich Trauernde auch persönlich im 1:1 und schaffe mit den Lagerfeuergesprächen einen offenen Raum für Begegnung und Austausch.

Eine interessante Beobachtung aus meiner bisherigen Arbeit: Während zu den Lagerfeuergesprächen bislang überwiegend Frauen kommen, haben Männer eher die persönliche 1:1-Begleitung gewählt. Diese findet sowohl online als auch bei gemeinsamen Gesprächen und Spaziergängen in der Natur statt.

Für allgemeine Aussagen darüber, welche Angebote Männer bevorzugen, sind meine bisherigen Erfahrungen noch zu begrenzt. Gerade deshalb finde ich die Frage spannend: Welche Räume und Settings brauchen unterschiedliche Menschen, damit sie sich mit ihrer Trauer zeigen und Unterstützung annehmen können?

Ich möchte diese Erfahrungen in meiner weiteren Arbeit aufmerksam beobachten und freue mich auch über den Austausch mit anderen Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleitern zu ihren Erfahrungen.

Wissenschaftliche Begleitung: Aufruf an Studierende der Unis & Fachhochschulen

Der Bundesverband Männertrauer e.V. bringt Theorie und Praxis zusammen. Wir betreuen und begleiten ab sofort wissenschaftliche Arbeiten, die sich den biologischen, evolutionären oder gesellschaftlichen Facetten der männlichen Trauer widmen.

Ob eigene Fragestellung oder in Anlehnung an innovative Studiengänge – wie das wegweisende Angebot der **Universität Regensburg (Perimortale Wissenschaften)** – wir stehen Ihnen als kompetenter Praxispartner zur Seite.

Interesse oder Fragen? Schreiben Sie uns direkt an! Wir freuen uns über die Weitergabe dieses Aufrufs in Ihren Netzwerken.

Terminkalender 2026

12.09. EintopfStammtisch trauernder Männer Herbstliche Kürbiscremesuppe mit Lauchringen

02.-04.10. "Mit Dir im Gepäck" (Für Menschen, die den Partner verloren haben) mit Stefan Müller plus Kolegin

24.-25.10. Auftaktveranstaltung Ausbildung Trauerbegleiter speziell für Männer, Die Ausbildung zum Trauer- und Sterbebegleiter ist speziell auf die Begleitung von Männern ausgerichtet. -> In Planung mit dem Hospiz in Holzminden

14.11. EintopfStammtisch trauernder Männer Hessisches Selleriesüppchen mit Äpfel

12.12. EintopfStammtisch trauernder Männer Japanisches Erbsensmoothie mit Wasabischaum und Lachsrollchen

Alle Termine finden Sie auch kurzfristig aktualisiert auf unserer Seite. Vergangene Veranstaltungen finden Sie hier: <https://www.bundesverband-maennertrauer.de/termine/>

Bleiben Sie auf dem Laufenden

Crowdfunding: Unsere Spendenplattform findet ihr hier: [KLICKEN](#) Jeder Cent hilft uns in unserer Arbeit.

Link zum Newsletter: Newsletter abonnieren: [Klicken](#) & Newsletter auf LinkedIn: [Klicken](#)

Rückblick: Sie möchten über bisherige Schritte informiert werden, dann schauen Sie einmal auf unsere Seite. Dort finden Sie die bisherigen Rundbriefe:

<https://www.martinkreuels.de/news/>